

Parkett Fibel



Inhaltsverzeichnis

	Wir über uns	4
	Vorwort	4
	Zweihorn® – der Innovationsführer	5
	Umwelt geht uns alle an	6
	Basiswissen Parkett	7
	Parkett und Ökologie	8
	Produktvorteile von Parkett & Co.	9
	Schäden und wie man sie vermeidet	10-11
	Offene Fragen	12
	Vorbereitung	13
	Schleifen	14-16
	Risse und Fugen ausfüllen	17
	Grundierung vor dem Lackieren	18
	Veredelung	19
	Lackieren	20-21
	Ölen	22
	Reinigung und Pflege	23
	Reinigung und Pflege von lackierten Böden	24
	Reinigung und Pflege von geölten Böden	25
	Renovierung von geölten Böden	26
	Prüfungen und Gutachten	27

Zweihorn®-Produkte werden für den professionellen Verarbeiter hergestellt, der ein Grundwissen im Umgang und der Verwendung von Beizen, Lacken, Lasuren und Leimen hat. Die in den Merkblättern angegebenen Verarbeitungshinweise für unsere Qualitäten sind als unverbindliche Empfehlungen zu betrachten. Sie basieren auf unseren Versuchsreihen und Erfahrungen und sollen die Arbeit unserer Abnehmer erleichtern und fördern. Eine eventuell notwendige Anpassung an die jeweiligen Arbeitsverhältnisse liegt in Ihrem Verantwortungsbereich. In Zweifelsfällen geben Ihnen unsere Werkstoffberater sowie Anwendungs- und Labortechniker nach bestem Wissen Auskunft. Selbstverständlich gewährleisten wir die einwandfreie Qualität unserer Produkte nach Maßgabe unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Über den Einsatz des Lieferproduktes entscheidet der Käufer eigenverantwortlich. Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen

vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unterrichtung, wengleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Sie befreit auch nicht den Käufer von seiner eigenen Prüfung, erforderlichenfalls durch Probeverarbeitung. Auch haften wir nur nach Maßgabe von Absatz 1 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen für eine erfolgte unterbliebene Beratung, welche sich nicht auf die Eigenschaften und Verwendbarkeit des gelieferten Produktes bezieht.

Es gilt das jeweils aktuelle Technische Merkblatt, das Sie unter www.zweihorn.com/parkettveredelung abrufen können. Nach Erscheinen einer Neuauflage erlischt die Gültigkeit bisheriger Technischer Merkblätter.

Stand: 17. Juni 2011

Vorwort

Parkettböden nehmen seit Jahren an Beliebtheit zu. Das hat sowohl gesundheitliche als auch wirtschaftliche Gründe. Oft ist es aber einfach eine Frage des Geschmacks.

Mit dieser Fibel wollen wir Ihnen Lust machen, Parkett oder Kork zu verlegen und zu veredeln. Wir wollen Ihnen aber auch Tipps geben, wie Sie alte Böden renovieren und somit wieder schön machen können.

Unsere hochwertigen Produkte zur Veredelung der Holz- oder Korkfußböden sichern Ihnen einen optisch ansprechenden Schutz. Damit der Boden perfekt wird, muss aber auch die Untergrundvorbereitung richtig gemacht werden. Aus diesem Grund haben wir diesem Thema einen großen Teil in diesem Ratgeber gewidmet.

Die richtige Reinigung und Pflege sorgt dafür, dass der Boden lange Jahre schön bleibt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und gutes Gelingen bei der Veredelung Ihres Holz- oder Korkfußbodens!

Herzlichst, Ihr Zweihorn® Team



Zweihorn® – der Innovationsführer

Zweihorn® ist die führende Marke bei Beizen, Lacken und Naturprodukten zur professionellen Holzoberflächenveredelung im Innenbereich.

Wir gehören zum Akzo Nobel Konzern, dem größten Lackhersteller der Welt. Somit profitieren wir von einem weltweiten Netzwerk an Forschung und Entwicklung und sind daher mit unseren Produkten immer eine Nasenlänge voraus.

Das Konzept aus innovativen, hochwertigen Produkten, die speziell für den professionellen Verarbeiter entwickelt werden, und einem vielfältigen Service- und Beratungsangebot, sowie einem dichten Händlernetz macht uns einzigartig am Markt.

Unsere Produkte sind ganz auf die Bedürfnisse der Anwender ausgerichtet, aufeinander abgestimmt und erleichtern und beschleunigen Ihre Arbeitsgänge nachhaltig.



Umwelt geht uns alle an

Das Thema Klimaschutz ist in aller Munde. Ozon-, Feinstaub- und CO₂-Belastungen gefährden unsere Umwelt und uns selbst. Wir bei Zweihorn® haben die Wichtigkeit sehr früh erkannt und die Entwicklungen in Richtung umweltfreundliche bzw. gesundheitlich unbedenkliche Produkte forciert.

Wasserbasierte Produkte

Wasserlacke sind die Lacke der Zukunft, da in ihnen die organischen Lösemittel ganz oder zum größten Teil durch Wasser ersetzt sind. Das heißt: Bei der Verarbeitung entweicht hauptsächlich Wasser und schützt somit den Mensch und unsere Umwelt. Die neuen Hightech-Wasserlacke von Zweihorn® sind technisch mit den Lösemittellacken vergleichbar. Sie erreichen hervorragende Abriebwerte, sind äußerst kratzfest und übertreffen die früheren Lacke in punkto Härte bei Weitem.

Produkte aus Naturrohstoffen

Naturprodukte sind die umweltfreundlichsten Oberflächenmaterialien. Sie bestehen aus nachwachsenden Naturrohstoffen und sind gesundheitlich unbedenklich. Die Naturprodukte aus dem Hause Zweihorn® basieren auf fast Hundert Jahren Erfahrung. Sie sind technisch auf dem neuesten Stand und beinhalten natürliche, nachwachsende Rohstoffe. Die Produkte sind frei von allergieauslösenden Terpenen, wie z. B. Zitrustrerpene und Balsamterpentinöl, sie enthalten keine Giftstoffe und sind blei- und cadmiumfrei. Daher sind sie auch bedenkenlos für Kindermöbel und -spielzeug einzusetzen.



Basiswissen Parkett

Die Anforderungen an unsere Wohnumgebung haben sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert: In Zeiten von Massenproduktion und Klimawandel rücken Werte wie Individualität, Wohngesundheit und Nachhaltigkeit weiter in den Mittelpunkt bei der Auswahl unserer Einrichtung. Parkettböden entsprechen diesen Vorstellungen und sind prädestiniert dafür eine gesunde, individuelle und ästhetische Wohnumgebung zu schaffen. Parkett überzeugt durch eine Reihe von Vorzügen, wie Strapazierfähigkeit, Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit. Darüber hinaus ist der Naturboden ökologisch und gesundheitlich besonders empfehlenswert. Sie werden erstaunt sein, welche vielfältigen Eigenschaften Parkettböden besitzen!

Parkett und Ökologie



Parkett schützt die Gesundheit

Parkettböden verhindern die Ansammlung von Hausstaubmilben und isolieren gemeinsam mit den entsprechenden Untergrundmaterialien den Raum zusätzlich vor Kälte und Feuchte. Das sorgt für eine warme und gesunde Raumatmosphäre.

Parkett sorgt für ein gesundes Raumklima

Ist Ihr Parkett geölt, bleibt das Holz diffusionsoffen, es kann somit die in der Raumluft zu viel vorhandene Luftfeuchtigkeit aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben. So haben Sie immer das optimale Raumklima und somit auch das Beste für Ihre Gesundheit.

Parkett schützt die Umwelt doppelt

Parkett wie auch Fertigparkett besteht zum größten Teil aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Der Baum nimmt CO₂ aus der Luft auf und bindet es, um daraus wiederum Sauerstoff entstehen zu lassen. Aus dem Baum wird später das Parkett hergestellt. Nach einer sehr langen Lebensdauer kann es passieren, dass das Parkett nicht mehr renoviert, sondern entfernt wird. Dann wird es zu Restholz, das zur Wärmegewinnung genutzt werden kann. Einfach perfekt so ein Parkett!

Parkett bietet Individualität

Mit Parkett kann man seinen individuellen Wunsch realisieren: von den verschiedenen Holzarten über die Verlegeart (Dielen, Hochkantlamellen oder Mosaikparkett) bis hin zu der Parkettveredelung (lackiert oder geölt). Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Produktvorteile von Parkett & Co



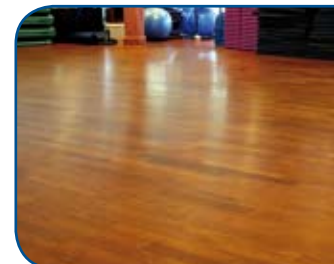
Strapazierfähigkeit

Wird ein Holz- oder auch Korkboden vernünftig beschichtet, kann ihm auch die dickste Party nichts anhaben. Voraussetzung ist, dass der Fußboden mindestens dreimal lackiert wird und erst nach 1 Monat voll belastet wird.



Langlebigkeit

Parkettböden haben oft mehrere Generationen überlebt. Das liegt zum einen daran, dass ein richtig behandelter und gepflegter Boden locker 100 Jahre hält, zum anderen lässt sich dieser (bei entsprechender Nutzschicht) auch mehrfach abschleifen und neu versiegeln.



Renovierbarkeit

Parkettböden aus Holz lassen sich mehrfach abschleifen und neu versiegeln. Damit schlägt der Holzfußboden den Teppichboden, wenn es um Wirtschaftlichkeit geht!



Pflegeleichtigkeit

Holz- und Korkböden lassen sich leicht reinigen und pflegen. Man kann sie absaugen wie einen Teppich. Bei Verschmutzungen kann der Fußboden nass gereinigt werden. Hierfür gibt es passende Zusätze fürs Wischwasser, um das Wasser „weicher“ zu machen und die Reinigungswirkung zu stärken. Weist der Boden Gebrauchsspuren auf, kann man mit entsprechenden Pflegemitteln den alten Glanz wieder herstellen.

Unübertroffene Wirtschaftlichkeit – das ist Parkett!

Schäden und wie man sie vermeidet

1. Abdrücke von Möbeln Ursache: Der Lack ist noch nicht richtig ausgehärtet. Die Möbel sind zu früh eingeräumt worden. Weichmacherauswanderung aus Plastikleitern. Vermeidung: Parkettlack vor der Belastung ausreichend durchhärten lassen (siehe Technisches Merkblatt!). Filzgleiter für Möbel benutzen. Beseitigung: Kompletten Fußboden anschleifen und erneut einen Lackauftrag vornehmen.		2. Schlechte Haftung / Weiße Flecken Ursache: Grund- und Decklack passen nicht zueinander. Verschiedene Decklacke verwendet. Unzureichender Lackschliff. Vermeidung: Nur aufeinander abgestimmte Lacksysteme eines Herstellers nehmen. Darauf achten, dass die komplette Fläche geschliffen wird. Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.		3. Anlösen der Lackoberfläche Ursache: Der Weichmacher aus z. B. Teppichrücken wandert in die Lackschicht und löst diese an. Vermeidung: Sollen Teppiche mit PVC-Rücken auf den Parkettboden gelegt werden, sicherheitshalber 2K-Parkettlacke verwenden. Beseitigung: Kompletten Fußboden abschleifen und erneut versiegeln.	
4. Matte Stellen Ursache: Der Lack ist zu dick aufgetragen worden. Dadurch werden erhöhte Stellen stärker angeschliffen! Vermeidung: Matte Versiegelungslacke dürfen nicht zu dick aufgetragen werden. Der Schliff muss gleichmäßig ohne starken Druck ausgeführt werden. Beseitigung: Kompletten Fußboden gleichmäßig matt schleifen und erneut einen Lackauftrag vornehmen.		5. Fugeneinfall Ursache: Die Fugenkittlösung wurde mit zu viel feinem Schleifmehl angeteigt. Angemischter Fugenkitt hatte somit keine Haftung und wurde zum Großteil beim Feinschliff aus den Fugen gerissen. Vermeidung: Fugenkittlösung nicht mit zu viel Schleifstaub anteigen. Die Mischung darf nicht zu trocken sein! Beim Verspachteln nimmt die Mischung ja auch noch Schleifstaub von der Fläche auf. Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen, Fugen füllen und erneut versiegeln.		6. Blasenbildung Ursache: Direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft oder zu hohe Temperaturen (vor allem im Sommer). Vermeidung: Rollläden herunterlassen, um direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Bei Temperaturen über +25 °C Fußboden nicht beschichten (Tipp: Nur frühmorgens lackieren!). Fußbodenheizung muss rechtzeitig vor der Versiegelung abgeschaltet sein. Beseitigung: Oberfläche mit 150er Schleifpapier anschleifen bis Blasen weg sind und erneut einen Lackauftrag vornehmen.	
7. Verfärbung Ursache: Braune, gelbliche Verfärbung des Holzes durch die Alkalität des Wasserlackes. Vermeidung: Pfützenbildung vermeiden, damit der Wasserlack nicht zu lange auf das Holz einwirken kann. Speziellen Parkettgrund verwenden. Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.		8. Runzeln Ursache: Die vorletzte Lackschicht löst sich wieder an und zieht nach oben. Vermeidung: Unbedingt die Trockenzeiten zwischen den Lackaufträgen einhalten! Bei niedrigen Temperaturen und/oder zu hoher Luftfeuchtigkeit ist die Trockenzeit noch länger! Beseitigung: Kompletten Fußboden gut anschleifen bis Runzeln weg sind und erneut einen Lackauftrag vornehmen.		9. Streifen im Holz Ursache: Schleiffehler im Holz, die zu einer Dunkelverfärbung führen. Vermeidung: Der Holzfeinschliff muss sehr sorgfältig durchgeführt werden. Ein abgestufter Holzschliff mit einer 120er Endkörnung ist bei Wasserlacken notwendig (siehe auch unter Thema Schleifen ab Seite 14). Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.	
10. Schlechte Trocknung / Durchhärtung Ursache: Niedrige Temperaturen und/oder zu hohe Luftfeuchtigkeit und/oder ein zu dicker Lackauftrag verschlechtern die Trocknung. Bei 2K-Lacken kann es auch an einem falschen Mischungsverhältnis liegen. Vermeidung: Raumtemperatur min. +15 °C (opt. +18-25 °C), Luftfeuchtigkeit höchstens 70 % (opt. 40-70 %). Gute Lüftung, aber keine Zugluft! Lack nicht zu dick auftragen. Bei 2K-Lacken auf richtiges Mischungsverhältnis Lack/Härter achten (Waage). Beseitigung: Raumtemperatur langsam erhöhen und für Luftaustausch (keine Zugluft!) sorgen.		11. Ansätze Ursache: Ungleichmäßiger Auftrag des Lackes. Durch falsche Arbeitsweise kommt man bei der Lackierung an Stellen, die bereits angetrocknet sind. Zu hohe Temperaturen (> +25 °C). Vermeidung: Lack gleichmäßig auftragen, Ansätze vermeiden, immer nass an nass lackieren. Bei größeren Flächen mit mehreren Leuten arbeiten. Bei Temperaturen > +25 °C Fußboden nicht beschichten (Tipp: frühmorgens lackieren!). Fußbodenheizung rechtzeitig vor der Versiegelung abschalten. Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen und erneut versiegeln.		12. Abrissfugen (Blockabrisse) Ursache: Hohe Luftfeuchtigkeit bei der Verlegung des Parketts, das Holz ist bei der Versiegelung zu feucht (es darf max. 5-15 % betragen). Niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder hohe Temperatur, d. h. das Holz gibt die Feuchtigkeit ab und schrumpft. Seitenverleimende Lacksysteme verkleben die Fugen. Vermeidung: Nur Holz mit 5-15 % Feuchtigkeitsgehalt verlegen. Für gleichbleibendes Raumklima sorgen. Wir empfehlen Luftbefeuchter! Speziellen Parkettgrund einsetzen, der die Seitenverleimung reduziert. Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs Holz abschleifen, Fugen füllen und erneut versiegeln.	

Bei geölten Fußböden:

A. Glanzstellen / Klebrige Stellen Ursache: Das Öl wurde nicht vollständig abgenommen und ist daher an der Oberfläche angetrocknet. Vermeidung: Öl nach der vorgeschriebenen Zeit abnehmen und zur Sicherheit mit einem Lappen nachreiben. Beseitigung: Kompletten Fußboden abschleifen und erneut ölen.	
B. Fleckenbildung Ursache: Ungleichmäßiger Holzschliff führt zur unterschiedlichen Aufnahme des Öles. Vermeidung: Der Holzfeinschliff muss sehr sorgfältig und gleichmäßig durchgeführt werden. Ein abgestufter Holzschliff mit einer 180er Endkörnung ist bei Ölen notwendig (siehe auch unter Thema Schleifen ab Seite 14). Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs rohe Holz abschleifen und erneut ölen.	
C. Keine Wasserbeständigkeit Ursache: Es wurde zu wenig Öl auf das Holz aufgetragen. Vermeidung: Der Holzfußboden muss so lange nachgeölt werden, bis er kein Öl mehr aufnimmt und das Öl darauf stehen bleibt. Sackt es während der Wartezeit nach, muss an dieser Stelle wieder Öl aufgetragen werden. Nach der Wartezeit aber unbedingt das überschüssige Öl abnehmen (siehe Schaden A!). Beseitigung: Kompletten Fußboden anschleifen und erneut ölen bis zur Sättigung.	
D. Laufstraßen Ursache: Unzureichender Ölauftrag, unsachgemäße Reinigung und Pflege. Vermeidung: Nur wenn das Holz ausreichend getränkt ist, kann es auch dauerhaften Beanspruchungen standhalten. Der geölte Fußboden muss regelmäßig mit Naturtrend Parkettreiniger für geölte Flächen gereinigt werden (alle ca. 2-3 Wochen) und je nach Beanspruchung alle 2-3 Monate mit der Naturtrend Parkettpflege für geölte Flächen aufgefrischt werden. Darüber hinaus muss der Fußboden je nach Abnutzung alle 1-2 Jahre nachgeölt werden. Beseitigung: Kompletten Fußboden bis aufs rohe Holz abschleifen und erneut ölen.	

Offene Fragen

Sollten Sie die Punkte auf den Seiten 10 und 11 beherzigen und den ausführlichen Beschreibungen zur Verarbeitung auf den kommenden Seiten folgen, werden Sie von Ihrem Arbeitsergebnis und natürlich von unseren Produkten überzeugt sein!

Sollten dennoch Fragen offen sein, haben Sie mehrere Möglichkeiten diese beantwortet zu bekommen:



■ Internet

Im Internet finden Sie Produktinformationen, Verarbeitungshinweise und Sicherheitsdatenblätter, sowie auch weitere Tipps zur Verarbeitung. Nützliche Links führen Sie zu Partnern der Firma Zweihorn®. Damit Sie unsere tollen Produkte auch einfach kaufen können, finden Sie ein Händlerverzeichnis auf unserer Homepage. Diese Fachhändler können Sie auch bei der Auswahl des richtigen Produktes oder bei Fragen zur Verarbeitung beraten.

www.zweihorn.com/parkettveredelung



■ Telefonische Beratung

Sollten Sie in dieser Fibel und im Internet nicht die Antwort auf Ihre Fragen finden, können Sie sich vertrauensvoll an unsere Abteilung Anwendungstechnik wenden. Sie erreichen unser Team unter

Telefon 0049 (0)2103 / 77-482



Vorbereitung

Die Veredelung der Oberfläche eines Parkettfußbodens bringt diesen erst so richtig zur Geltung. Sie zeigt ihn von seiner schönsten Seite, macht ihn besonders pflegeleicht und hygienisch sauber.

Bevor Sie Ihren Holz- oder Korkboden lackieren oder ölen können, müssen Sie jedoch gewisse Vorarbeiten machen. Das fängt mit der Räumung des Raumes an, geht über das Schleifen bis hin zu eventuell erforderlichen Grundierungen vor der Lackierung.

Schleifen

Vor der Versiegelung des Bodens muss in jedem Falle geschliffen werden. Bei neuen Fußböden werden dadurch die unterschiedlichen Höhen der Holzstäbchen egalisiert. Bei alten Böden werden Schmutz oder Pflegemittelschichten entfernt oder auch entstandene Laufstraßen weggeschliffen. Daher empfiehlt es sich auch bei einer Renovierung bis aufs rohe Holz zu schleifen. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sind in jedem Fall mehrere Schleifgänge mit verschiedenen Schleifpapierkörnungen durchzuführen (Halten Sie sich an die Empfehlungen in der Tabelle.). Wie oft, hängt von den Unebenheiten bzw. der Verschmutzung ab.

Vor dem Schleifen

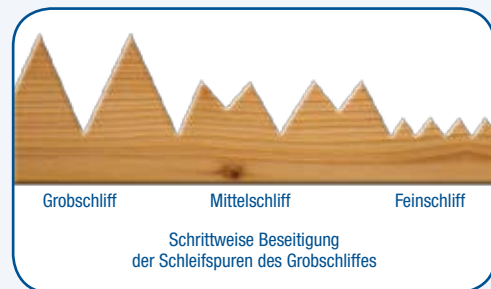
- Maler- und Tapezierarbeiten vor der Bearbeitung des Bodens ausführen.
- Alle Gegenstände (Möbel, Teppiche, Vorhänge usw.) aus dem Raum entfernen.
- Fuß- und Sockelleisten entfernen.
- Lose Holzteile festkleben.
- Stark beschädigte Holzelemente austauschen.
- Vorstehende Nagelköpfe entfernen oder versenken.
- Staub von Bildern, Fensterrahmen und -bänken, Türzargen usw. entfernen.
- Fußboden und Zwischenräume zu den Wänden absaugen.

Die richtige Wahl der Körnung

Bewährte Schleifgänge

Neue Böden	Grobschliff Körnung	Mittelschliff Körnung	Feinschliff Körnung
Mosaikparkett	30 / 60	60 + 80	100 / 120
Stabparkett	30 / 36 / 40	60 + 80	100 / 120
Exoten	36 / 40	60 / 80	100 / 120
Weichholz	30 / 36	40 / 60	80 / 100
Holzpfaster	24 / 30	40 / 60	80 / 100
Alte Böden	(16) 24 / 30	40 + 80	100 / 120

Schleifspuren bei drei Schleifgängen



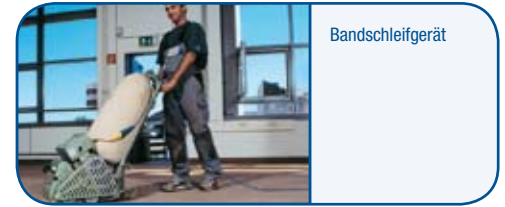
Hinweis: Alle Angaben zum Schleifen basieren auf langjähriger Erfahrung, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ein gutes Schleifergebnis hängt auch von den Gegebenheiten vor Ort ab.

Die Arbeitsweise beim Schleifen

Für ein optimales Schleifergebnis sind nicht nur die auf der folgenden Seite beschriebenen Arbeitsschritte wichtig, sondern auch die Schleifrichtung.

Schleifrichtung

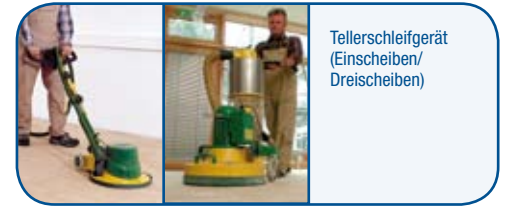
In welcher Richtung geschliffen werden sollte, um Schleifspuren zu vermeiden, hängt zunächst von der Verlegeart des Parketts ab. Mosaikparkett bzw. in Würfeln verlegtes Parkett wird je nach Wunsch diagonal oder parallel zum Faserverlauf geschliffen. Dielen oder auch parallel verlegtes Stabparkett wird grundsätzlich in Längsrichtung mit der Holzmaserung geschliffen.



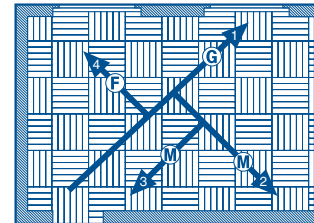
Bandschleifgerät



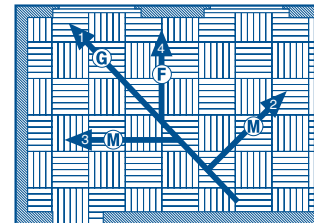
Randschleifer



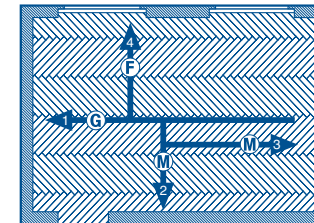
Tellerschleifgerät (Einscheiben/ Dreischeiben)



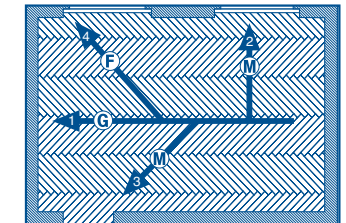
Mosaikboden mit neutraler Wirkung



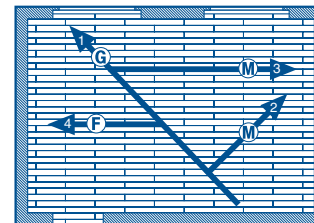
Mosaikboden mit Betonung des Würfels



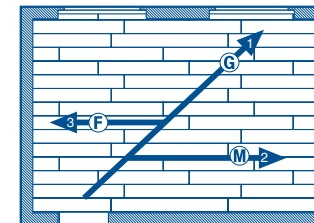
Fischgrät mit neutraler Wirkung



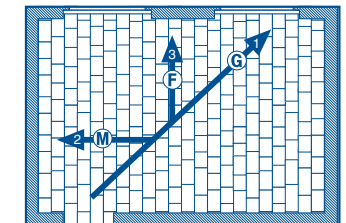
Fischgrät mit Betonung des Musters



Verbandboden



Dielenboden



Holzpfaster

Schleifgänge: G = Grobschliff, M = Mittelschliff, F = Feinschliff



1 Beginnen Sie nach den Vorarbeiten mit dem Grobschliff in mehreren Schleifgängen (Körnung siehe Tabelle auf Seite 14). Beginnen Sie immer links im Raum. Schalten Sie die Maschine ein, führen Sie diese langsam nach vorne (Bei Walzenschleifmaschinen senken Sie dabei die Schleifwalze vorsichtig ab.). Halten Sie sich mit der Schleifrichtung an die Schaubilder auf Seite 15! Der Rückwärtsschliff muss in der gleichen Spur erfolgen wie der Vorwärtsschliff. Der Wechsel vom Vorwärts- auf den Rückwärtsschliff sollte idealerweise im lichtarmen Bereich des Raumes liegen! Schleifen Sie die nächste Bahn mit einer kleinen Überlappung (minimal 15 % der Walzenbreite) zur vorherigen. Versetzen Sie die Anfangsposition dabei von Arbeitsgang zu Arbeitsgang.



2 Im Wandbereich hinter Ihnen bleibt nach dem 1. Schritt ca. 1 Meter Parkett ungeschliffen. Diesen Bereich müssen Sie nun in umgekehrter Richtung schleifen. Der Übergang muss ansatzfrei geschliffen werden, damit man diesen nach dem Lackieren oder Ölen nicht sieht. Idealerweise sollte dieser Bereich gegenüber der Fensterfront (Lichteinfall) liegen! Ist dies nicht möglich, bitte mit Schritt 3 fortfahren!



3 Sind aus Schritt 2 Übergänge des Schleifens (Wendepunkte o. ä.) sichtbar, müssen Sie diese von Hand nacharbeiten. Achten Sie darauf, dass Sie das in der ursprünglichen Schleifrichtung tun!
4 Nun sollte der Boden frei von Überständen sein. Ist dies nicht der Fall, muss der Boden mit der gleichen Körnung, aber 90° versetzt, erneut geschliffen werden.



5 Bearbeiten Sie nun den Randbereich mit der Randschleifmaschine. Benutzen Sie dafür das Schleifpapier der Körnung 40 und arbeiten Sie ohne Druck mit kreisenden Bewegungen. Achten Sie darauf, dass Sie möglichst einen übergangslosen Schliff zwischen der Fläche und den Rändern hinbekommen. Wiederholen Sie diesen Schritt mit der Körnung 60 bzw. 80. Bevor Sie mit dem Mittelschliff der Fläche beginnen, saugen Sie den Boden komplett mit dem Staubsauger ab.



6 Der Mittelschliff (Körnung siehe Tabelle auf Seite 14) erfolgt ebenfalls 90° versetzt zu dem vorherigen Schleifgang. Bitte gehen Sie dabei vor, wie unter dem 1. Schritt beschrieben.
Achtung: Heben Sie den Schleifstaub für die Fugenkittlösung auf! Bevor Sie mit dem Feinschliff beginnen, saugen Sie den Boden komplett mit dem Staubsauger ab.



7 Bevor Sie nun den Feinschliff vornehmen können, müssen Sie alle Risse und Fugen verfüllen (siehe Seite 17). Der Fugenkitt muss vollständig getrocknet sein, bevor der Schliff erfolgt!
Achtung: Ist der Fugenkitt auf der Fläche nicht mit der feinen Körnung zu entfernen, muss der Bereich vorher noch einmal mit der Körnung des Zwischenschliffs bearbeitet werden. Nehmen Sie nun den Feinschliff vor (Körnung siehe Tabelle auf Seite 14). Arbeiten Sie in Faserrichtung zur Lichtquelle hin, wie unter dem 1. Schritt beschrieben.



8 Bearbeiten Sie nun den Randbereich mit der Randschleifmaschine (Körnung siehe Tabelle auf Seite 14, Feinschliff). Um wirklich sicher zu sein, dass keine Schleifübergänge zu sehen sind, empfiehlt sich ein letzter Feinschliff mit einem Tellerschleifgerät.
Nach dem Absaugen ist der Boden bestens für die Lackierung oder das Ölen vorbereitet!

TIPPS:

- Bleiben Sie mit dem Schleifgerät nie zu lange auf einer Stelle oder wechseln die Richtung, solange es an ist! Das führt sonst zu tiefen Schleifspuren oder sogar Verbrennungen im Holz, die nur sehr schwer wieder auszusleifen sind! Bevor Sie den Endpunkt einer Schleifrichtung erreichen, muss die Schleifwalze bzw. der Schleifteller langsam angehoben werden!
- Je genauer die Abstimmung der Schleifgänge, desto schöner wird die Fläche! Möglichst keine Körnungsstufe

überspringen! (Einen ungenügenden Schliff kann die Oberflächenbehandlung nicht ausgleichen!).

- Leeren Sie den Staubsack regelmäßig, bevor die maximale Füllhöhe erreicht ist. Dadurch haben Sie immer die volle Absaugleistung. Den Schleifstaub des vorletzten Schliffes müssen Sie aber für die Fugenkittlösung aufbewahren.
- Schlecht zugängliche Stellen wie Ecken oder um Heizungsrohre herum können sehr gut mit Deltaschleifern (Dreieckschleifer) bearbeitet werden.

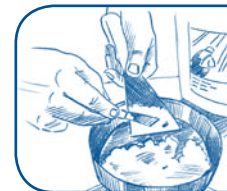
Risse und Fugen ausfüllen

Risse und Fugen entstehen durch Schwankungen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Raum. Oft werden diese erst nach dem Schleifen sichtbar. Das Schließen der Risse und Fugen vermindert weitestgehend das Absacken des Lackes. Dadurch wird gleichzeitig die Seitenverleimung minimiert (siehe Schaubilder auf Seite 18).

Dabei ist es äußerst wichtig, dass die Mischung der Fugenkittlösung mit dem Holzmehl richtig hergestellt wird. Ist die Kittmasse zu dünn, wird sie absinken und somit eher seitenverleimend wirken, ist sie zu dick, kann der getrocknete Kitt beim Schleifen ausbrechen!

Fugenkittlösung

- schließt Fugen und Löcher
- vermindert die Seitenverleimung
- anzuteigen mit Holzmehl
- einfach aufzuspachteln
- schnelle Trocknung
- leicht zu schleifen
- 5- und 1-Liter-Gebinde



1 Nach dem Mittelschliff (Schritt 6 auf Seite 16) müssen alle Risse und Fugen, falls vorhanden, mit der Fugenkittlösung geschlossen werden. Hierzu nehmen Sie sich einen sauberen Behälter. Mischen Sie die Fugenkittlösung mit dem Holzmehl vom letzten Mittelschliff im Mischungsverhältnis 2:1 bis 5:1 (je nach Holzart). Der Fugenkitt darf nicht zu dick- oder zu dünnflüssig sein!
Achtung: Während der Verarbeitung kann sich durch Verdunsten die Konsistenz ändern. Bitte füllen Sie in diesem Falle entsprechend Fugenkittlösung nach!



2 Damit alle kleinen Fugen und Risse erfasst werden, verteilen Sie die Füllmasse mit einem breiten flachen Spachtel (rostfrei!) gleichmäßig auf dem gesamten Fußboden.
3 Falls nach der Trockenzeit von ca. 45 Minuten (kann je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Raum auch länger sein!) größere Risse oder Fugen nachgefallen sind, müssen Sie diese noch einmal nachspachteln.

Weiter mit Schritt 7 auf Seite 16

TIPPS:

- Achten Sie darauf, dass keine Füllmasse auf der Fläche antrocknet! Diese lässt sich nur sehr schwer wieder weg-schleifen. Außerdem führen nicht weggeschliffene Stellen zu Verfärbungen beim Lackieren. Daher immer mit dem Spachtel die Fläche gut abziehen und nach Trocknung gut abschleifen!
- Alte Parkettfußböden mit überbreiten Fugen, wie z. B. Holzdielen, dürfen nicht gekittet werden. Das gilt auch für Holzböden, die auf einer elastischen Konstruktion (z. B. Sportböden) aufgebaut sind. Dort würde der Fugenkitt mit der Zeit ausbrechen!

Grundierung vor dem Lackieren

Vor dem Auftragen einer wasserbasierten Versiegelung sollte der Boden mit einem speziellen Parkettgrund lackiert werden. Dieser verringert das Risiko von Holzverfärbungen. Auf gebeizten Flächen darf er jedoch nicht eingesetzt werden! Hier bitte direkt mit Unocryl oder Duocryl Parkettlacken lackieren! Unocryl Parkettgrund dringt nicht so tief in die Fugen des Parketts ein und verklebt diese nicht miteinander. Somit wird das Risiko der Seitenverleimung vermindert (siehe Schaubild 1). Diese Seitenverleimung führt bei schwankender Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu ungleichmäßigen Abrissfugen (siehe Schaubild 2). Ein guter Schutz gegen Kantenverleimung ist allerdings auch das Schließen der Fugen mit Zweihorn® Fugenkittlösung.

Unocryl 1K-Parkettgrund

- für Unocryl und Duocryl Parkettlacke
- vermindert die Seitenverleimung
- minimiert Holzverfärbungen
- einfach aufzutragen
- schnelle Trocknung
- leicht zu schleifen
- 5- und 1-Liter- Gebinde



Versiegelung ohne und mit Grundierung



Schaubild 1

Unregelmäßige Fugenbildung durch Kantenverleimung

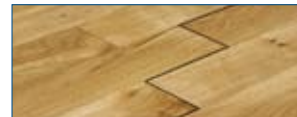
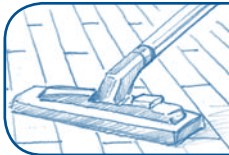


Schaubild 2

Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 27.

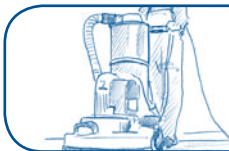


1 Bevor Sie mit der Versiegelung beginnen, müssen Sie den Staub vom Schleifen beseitigen. Stauben Sie Bilderrahmen, Fensterbänke, Türzargen usw. ab und saugen Sie den Fußboden gründlich. Anschließend wischen Sie den Boden mit einem feuchten, sauberen Tuch (nebefeucht).

Achtung: Achten Sie darauf, dass Ihre Schuhe sauber sind und keine spitzen Partikel in der Sohle stecken.



2 Nun können Sie den Parkettgrund möglichst dünn auftragen. Nehmen Sie eine spezielle Rolle (Florhöhe 2-5 mm) oder einen Flächenstreicher für Wasserlacke. Schütten Sie die Grundierung nicht direkt aufs Holz, sondern verwenden Sie z. B. eine Farbwanne. Eine zu lange Einwirkzeit des Lackes aufs Holz kann zu Verfärbungen führen! Starten Sie vom Licht weg, damit Sie Fehler in der Versiegelung direkt erkennen und beheben können, solange sie noch nicht trocken ist! Arbeiten Sie in ca. 1,50 m großen Bahnen ohne großen Druck zuerst quer, dann längs zur Maserung. Überlappungen müssen innerhalb von 5 Minuten erfolgen, damit keine sichtbaren Ansätze entstehen! Unzugängliche Stellen mit dem Pinsel bearbeiten. Arbeitsgeräte sofort gründlich mit Wasser reinigen und für weitere Benutzung unter Luftabschluss (Plastiktüte) aufbewahren.



3 Nach einer Trockenzeit von ca. 60-90 Minuten kann dann der versiegelte Boden geschliffen werden. Verwenden Sie hierzu ein Tellerschleifgerät und Schleifscheiben der Körnung 150 und anschließend braune Schleifpads (fein). Arbeiten Sie gleichmäßig mit wenig Druck (Gefahr des Durchschleifens!). Der Boden muss überall matt sein. Saugen Sie den Boden ab und wischen ihn mit einem Staubbinde- oder Staubsauger ab. Nun kann Unocryl oder Duocryl Parkettlack aufgetragen werden (siehe auf Seite 21).

Weiter mit Schritt 2 / 3 auf Seite 21

TIPPS:

- Handelt es sich um einen größeren Raum, bietet es sich an, mit zwei oder mehr Leuten zu arbeiten, damit durch die Antrocknung keine Ansätze entstehen können!
- Luftaustausch im Raum beschleunigt die Trocknung der Lackierung. Zugluft ist aber zu vermeiden, da sonst

die Oberfläche zu schnell abbindet und nicht mehr gut verläuft! (Türen abdichten!)

- Bei extremen Temperaturen im Sommer über +25 °C empfiehlt es sich nicht zu lackieren, da es durch die zu schnelle Trocknung zu einem schlechten Verlauf, Ansätzen oder Lufteinschlüssen kommen kann (Morgens früh lackieren und Rollläden runter lassen!).



Veredelung

Die Behandlung der Oberfläche mit einem Lack oder Öl veredelt Ihren Fußboden, macht ihn schön und schützt ihn vor Schmutz und Beanspruchung.

Mit der Wahl der Oberflächenveredelung entscheiden Sie sich zum einen für eine ganz bestimmte Optik oder Haptik. Zum anderen kann es aber auch Gründe geben, die im Bereich Gesundheit und Wellness liegen. Darüber hinaus ist natürlich auch die Anforderung an die Beanspruchbarkeit der Oberfläche des Fußbodens ein wichtiger Entscheidungspunkt.

Für jeden Geschmack und jede Beanspruchung bietet Ihnen Zweihorn® das passende Produkt für die Veredelung Ihres Parkett- oder Korkfußbodens an.

Lackieren

Mit den Zweihorn® Parkettlacken veredeln Sie Ihren Parkett- oder Korkfußboden nach der Grundierung mit Unocryl Parkettgrund. Durch die Versiegelung tragen Sie eine Schutzschicht auf, die den Fußboden vor der Beanspruchung schützt und ihn optisch verschönert. Ob seidenglänzend oder matt, mit Unocryl Parkettlack können Sie Fußböden, aber auch Holztreppen im Wohnbereich lackieren, da hier davon auszugehen ist, dass die Oberflächen mit Hausschuhen oder Socken begangen werden. Mit Duocryl Parkettlack können Sie Fußböden, aber auch Holztreppen im Wohn- und Gewerbebereich lackieren, die einer höheren Beanspruchung ausgesetzt sind. Thermisch oder chemisch behandeltes Holz kann allerdings nicht mit Unocryl oder Duocryl Parkettlacke lackiert werden!

Unocryl 1K-Parkettlack

- für Kork, Parkett, Holztreppen und Möbel
- geeignet für den Wohnbereich
- gute Härte und Kratzfestigkeit
- hohe Abriebfestigkeit
- leicht zu verarbeiten
- schnelle Trocknung
- 5- und 1-Liter-Gebinde



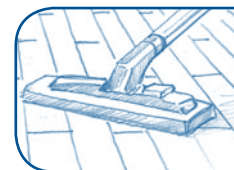
Duocryl 2K-Parkettlack

- für Kork, Parkett, Holztreppen und Möbel
- geeignet für den Gewerbebereich
- sehr gute Härte und Kratzfestigkeit
- extreme Abriebfestigkeit
- schnelle Trocknung
- nur mit Härter zu verarbeiten
- Mischung mit PWH 3200, 20:1
- 5- und 1-Liter-Gebinde

Hinweis: Duocryl 2K-Parkettlack ist ausschließlich für den gewerblichen Verwender erhältlich!



Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 27. *Diese Prüfnorm ist beantragt.



1 Bevor Sie mit der Versiegelung beginnen, müssen Sie den Staub vom Schleifen beseitigen. Stauben Sie Bilderrahmen, Fensterbänke, Türzargen usw. ab und saugen Sie den Fußboden gründlich. Anschließend wischen Sie den Boden mit einem feuchten, sauberen Tuch (nebellfeucht).
Achtung: Achten Sie darauf, dass Ihre Schuhe sauber sind und keine spitzen Partikel in der Sohle stecken.



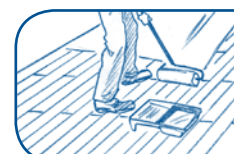
2 Wenn Sie sich für die robuste Versiegelung mit dem Duocryl 2K-Parkettlack entschieden haben, müssen Sie vor der Verarbeitung zunächst den Lack mit dem Härter mischen. Geben Sie hierzu 5 %, d. h. den ganzen Inhalt der passenden Härterflasche, in den Kanister und schütteln Sie das verschlossene Gebinde mindestens 15 Sekunden. Lassen Sie es nun 5 Minuten stehen, damit eventuell eingeschlossene Luft entweichen kann. Nach Zugabe des Härters darf das Gebinde nicht mehr verschlossen werden! Immer nur so viel Lack anmischen, wie Sie für den jeweiligen Auftrag benötigen, gegebenenfalls separaten Behälter benutzen. Reste im Gebinde aushärten lassen. Für die Verarbeitung von Duocryl 2K-Parkettlack haben Sie nach Anmischung nur 2 Stunden Zeit!



3 Nun können Sie mit dem Unocryl oder Duocryl Parkettlack die erste Versiegelung auftragen. Bei dem Duocryl 2K-Parkettlack müssen Sie vor der Verarbeitung zuerst den Lack mit dem Härter mischen. Nehmen Sie nun eine spezielle Rolle (Florhöhe 8-10 mm) oder einen Flächenstreicher für Wasserlacke. Schütten Sie den Lack nicht direkt auf die grundierte Fläche, sondern verwenden Sie z. B. eine Farbwanne. Arbeiten Sie ruhig, um die Menge an Luft, die in den Lack eingeschlossen wird, gering zu halten. Starten Sie vom Licht weg, damit Sie Fehler in der Versiegelung direkt erkennen und beheben können, solange sie noch nicht trocken ist! Arbeiten Sie in ca. 1,50 m großen Bahnen ohne großen Druck zuerst quer, dann längs zur Maserung. Überlappungen müssen innerhalb von 5 Minuten erfolgen, damit keine sichtbaren Ansätze entstehen! Unzugängliche Stellen mit dem Pinsel bearbeiten. Arbeitsgeräte sofort gründlich mit Wasser reinigen und für weitere Benutzung unter Luftabschluss (Plastiktüte) aufbewahren.



4 Nach einer Trockenzeit von ca. 4-6 Stunden kann dann der versiegelte Boden geschliffen werden. Verwenden Sie hierzu ein Tellerschleifgerät und Schleifscheiben der Körnung 150. Verwenden Sie nur neues Schleifpapier! Saugen Sie den Boden und wischen ihn mit einem Staubbindetuch ab. Der Boden muss gleichmäßig matt sein! Ist dies nicht der Fall, müssen die Stellen nachgeschliffen werden, um einen Verbund zur nächsten Lackschicht sicherzustellen.



5 Nun kann Unocryl oder Duocryl Parkettlack ein zweites Mal aufgetragen werden (wie unter Schritt 3+4 beschrieben). Bringen Sie aber nie mehr als zwei Schichten (inkl. Grundierung) pro Tag auf, da die hohe Schichtdicke die Durchtrocknung verlangsamt! Ist der Boden vor der Versiegelung nicht mit Unocryl Parkettgrund grundiert worden, muss der Boden ein drittes Mal, in gewerblichen Bereichen ein viertes Mal, lackiert werden (wie Schritt 3+4)!

TIPPS:

- Handelt es sich um einen größeren Raum, bietet es sich an, mit zwei oder mehr Leuten zu arbeiten, damit durch die Antrocknung keine Ansätze entstehen können!
- Luftaustausch im Raum beschleunigt die Trocknung der Lackierung. Zugluft ist aber zu vermeiden, da sonst die Oberfläche zu schnell abbindet und nicht mehr gut verläuft! (Türen abdichten!)
- Bei extremen Temperaturen im Sommer über +25 °C empfiehlt es sich nicht zu lackieren, da es durch die zu schnelle Trocknung zu einem schlechten Verlauf, Ansät-

- zen oder Lufteinschlüssen kommen kann (Morgens früh lackieren und Rollläden runter lassen!).
- Die Fläche darf nicht mit porösem Material abgedeckt oder mit Klebeband abgeklebt werden!
- Nach dem letzten Auftrag darf die Fläche mindestens 8 Stunden nicht begangen werden. Möbel können frühestens nach 24 Stunden aufgestellt, Teppiche frühestens nach 1 Woche ausgelegt werden. Verwenden Sie Filzgleiter unter den Möbeln und keine PVC-Gleiter. Die erste Reinigung mit Wasser und Procryl Parkettreiniger darf frühestens nach 1 Monat erfolgen!

Ölen

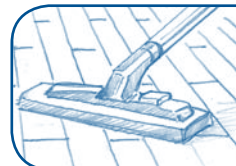
Durch das Ölen veredeln Sie Ihren Parkett-/Korkfußboden oder auch Treppen. Dabei dringt das Öl tief in das Holz ein und schützt es von innen (Imprägnierung). Der große Vorteil beim Ölen ist, dass das Holz offenporig (diffusionsoffen) bleibt. Das Holz nimmt so die übermäßige Feuchtigkeit aus der Luft auf und gibt sie bei Bedarf wieder an den Raum ab. Dadurch hat man immer ein optimales Raumklima. Mit Naturtrend Projektöl können Sie Fußböden und Treppen im Wohn- und auch Gewerbebereich veredeln, die einer höheren Beanspruchung ausgesetzt sind. Voraussetzung ist hier allerdings, dass regelmäßig gereinigt, gepflegt und rechtzeitig nachgeölt wird!

Naturtrend Projektöl

- für Kork, Parkett, Holztreppen und Möbel
- geeignet für den Wohn- und Gewerbebereich
- Wachsanteile sorgen für seidigen Glanz
- frei von allergieauslösenden Terpenen
- leicht zu verarbeiten
- schnelle Trocknung
- 5- Liter und 750-ml-Gebinde



Informationen zu den Prüfnormen finden Sie auf Seite 27.



1 Bevor Sie mit dem Ölen beginnen, müssen Sie den Staub vom Schleifen beseitigen. Stauben Sie Bilderrahmen, Fensterbänke, Türzargen usw. ab und saugen Sie den Fußboden gründlich. Anschließend wischen Sie den Boden mit einem feuchten, sauberen Tuch (nebefeucht).

Achtung: Sie können und müssen unter Umständen die ölmasse Fläche betreten. Ziehen Sie daher am Besten saubere Baumwolltücher o. ä. über Ihre Schuhe.



2 Tragen Sie das Naturtrend Projektöl mit einer öfsten Rolle oder einem Pinsel gleichmäßig nass auf. Je nach Holzart wird das Öl unterschiedlich ins Holz einziehen. An den Stellen, wo das Holz trocken erscheint, muss sofort nachgeölt werden. Und zwar solange, bis das Öl gleichmäßig auf der Oberfläche stehen bleibt. Starten Sie mit dem Ölauftrag vom Licht weg, damit Sie sofort sehen, wo das Öl schneller einzieht und nachgeölt werden muss! Arbeiten Sie in ca. 1,50 m großen Bahnen von links nach rechts und ohne großen Druck.



3 Nach einer Wartezeit von ca. 30 Minuten muss das Öl, das noch auf der Fläche ist, komplett abgenommen werden! Verwenden Sie hierzu am besten einen Abzieher aus Gummi oder Moosgummi. Nehmen Sie das zusammengeschobene Öl mit einem Baumwollappen auf.



4 Dann wird sofort das restliche Öl von Hand mit einem Lappen oder maschinell mit einer Einscheibenmaschine und weißem oder grünem Pad eingearbeitet, bis die Oberfläche trocken erscheint.

Achtung: Es darf kein Öl mehr auf der Fläche sichtbar stehen bleiben! Nach Trocknung über Nacht wiederholen Sie Schritte 2-4. Je nach Saugfähigkeit des Holzes und Beanspruchung, sollte der Boden ein drittes Mal geölt werden (siehe Schritte 2-4).

TIPPS:

- Handelt es sich um einen größeren Raum, bietet es sich an, mit zwei oder mehr Leuten zu arbeiten, damit die trockenen Stellen sofort nachgeölt werden!
- Luftaustausch im Raum beschleunigt die Trocknung. Zugluft ist aber zu vermeiden, da sonst das Öl zu schnell abbindet und nicht mehr gut einzieht! (Türen abdichten!)
- Wenn Sie die Rolle oder den Pinsel auch für den nächsten Ölauftrag verwenden wollen, müssen diese sorgfältig mit Testbenzin oder Terpentinersatz ausgespült werden.
- Die Fläche darf nicht mit porösem Material abgedeckt oder mit Klebeband abgeklebt werden!
- Nach dem letzten Auftrag darf die Fläche mindestens 8 Stunden nicht begangen werden. Möbel können frühestens nach 24 Stunden aufgestellt, Teppiche frühestens nach 1 Woche ausgelegt werden. Verwenden Sie Filzgleiter unter den Möbeln und keine PVC-Gleiter. Die erste Reinigung mit Wasser und Naturtrend Parketreiniger darf frühestens nach 8-10 Tagen erfolgen!



Reinigung und Pflege

Die professionelle Reinigung und Pflege entscheidet über die Lebensdauer der lackierten oder geölte Oberflächen. Die Häufigkeit hängt natürlich von Ihrem Objekt, von der Nutzungsart, von der Frequentierung und dem Schmutzanfall ab. Selbstverständlich müssen Räumlichkeiten, die stärker beansprucht werden, wie z. B. Küchen, öfter gereinigt und gepflegt werden, als Arbeitszimmer oder Schlafzimmer.

Benutzen Sie immer das passende Reinigungs- und Pflegemittel zu Ihrer Oberfläche. Procryl ist für alle lackierten, Naturtrend für alle geölte Oberflächen geeignet.

Reinigung und Pflege von lackierten Böden

Mit Unocryl oder Duocryl Parkettlack veredelte Fußböden sind sehr pflegeleicht und sehr robust in der Beanspruchung. Dennoch können Staub, Schmutz und hereingetragener Sand die Oberfläche verschmutzen oder sogar verkratzen. Da helfen Ihnen die beiden Hightech-Produkte. Mit Procryl Parkettreiniger wird die Oberfläche gründlich und schonend gereinigt, mit der Procryl Parkettpflege bekommt der beanspruchte Boden seinen Glanz zurück und kleine Kratzer werden unsichtbar gemacht.

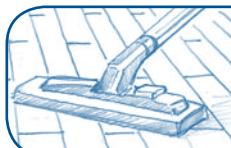
Procryl Parkettreiniger

- für lackierte Oberflächen und Laminat
- reinigt und pflegt in einem Arbeitsgang
- erzeugt einen seidenmatten, rutschfesten, antistatischen Film
- verbessert die Verschleißbeständigkeit
- 1-Liter-Gebinde



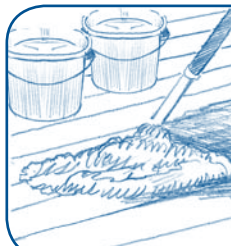
Procryl Parkettpflege

- für lackierte Oberflächen und Laminat
- frischt den Glanz auf
- schützt die Lackoberfläche in stark frequentierten Bereichen
- kein Nachpolieren notwendig
- 1-Liter-Gebinde



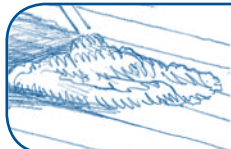
- 1 Reinigen Sie den Boden täglich mit einem Mopp, einem weichen Haarbesen oder mit dem Staubsauger und natürlich direkt bevor Sie ihn mit Procryl Parkettreiniger reinigen wollen.

Reinigung (alle 2-3 Wochen)



- 2 Geben Sie dem Wischwasser die entsprechende Menge Procryl Parkettreiniger hinzu.
Bei normaler Verschmutzung:
 200 ml Procryl Parkettreiniger für 10 Liter Wasser.
Bei starker Verschmutzung:
 500 ml Procryl Parkettreiniger für 10 Liter Wasser.
 Das Wischwasser darf nur nebelhaft aufgetragen werden. Benutzen Sie immer zwei Eimer; einen für die saubere Seifenlösung, den zweiten für das Schmutzwasser. Unser Procryl Parkettreiniger ist auch für den Einsatz in Putzmaschinen geeignet. Außerdem können Sie auch Klinker- und Steinböden damit reinigen.

Pflege (alle 2-3 Monate)



- 1 Vor jeder Pflege ist eine Reinigung wie oben beschrieben durchzuführen. Danach tragen Sie Procryl Parkettpflege mit einem saugfähigen, feuchten Tuchballen oder einem feuchten Mopp gleichmäßig auf. Nach einer Trockenzeit von ca. 30 Minuten ist der Boden fertig! Ein weiteres Polieren ist nicht erforderlich.

Reinigung und Pflege von geölten Böden

Mit Naturtrend Parkettöl veredelte Parkett-/Korkfußböden oder Treppen bleiben lange schön, wenn sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Der Naturtrend Parkettreiniger reinigt schonend die geölte Oberfläche, die Naturtrend Parkettpflege wiederum gibt der beanspruchten Fläche alle Wirkstoffe wieder, damit sie den seidenmatten Glanz behält. Dennoch müssen geölte Flächen nach geraumer Zeit auch mal wieder nachgeölt werden, um Laufstraßen o. ä. Abnutzungen vorzubeugen.

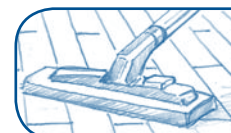
Naturtrend Parkettreiniger

- für alle geölte und gewachsenen Oberflächen
- natürliches Reinigungsmittel mit pflegender Wirkung
- ohne Zusatz von künstlichen Duftstoffen
- für regelmäßige Feuchtreinigung
- 1-Liter-Gebinde



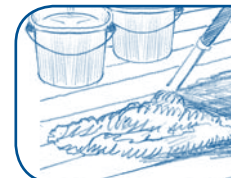
Naturtrend Parkettpflege

- für alle geölte und gewachsenen Oberflächen
- natürliches Pflegemittel mit hohem Wachsanteil
- bei dunklen Flächen verdünnen
- polieren auf Glanz ist möglich
- 1-Liter-Gebinde



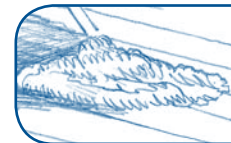
- 1 Reinigen Sie den Boden täglich mit einem Mopp, einem weichen Haarbesen oder mit dem Staubsauger und natürlich direkt bevor Sie ihn mit Naturtrend Parkettreiniger reinigen wollen.

Reinigung (alle 2-3 Wochen)



- 2 Geben Sie dem Wischwasser die entsprechende Menge Naturtrend Parkettreiniger hinzu.
Bei normaler und starker Verschmutzung:
 250 ml Naturtrend Parkettreiniger für 10 Liter Wasser bei geölte und 30 ml bei gewachsenen Oberflächen. Das Wischwasser darf nur nebelhaft aufgetragen werden. Benutzen Sie immer zwei Eimer: einen für die saubere Seifenlösung, den zweiten für das Schmutzwasser. Nie mit klarem Wasser nachwischen, da Sie sonst den Schutzfilm entfernen.

Pflege (alle 2-3 Monate)



- 1 Vor jeder Pflege ist eine Reinigung wie oben beschrieben durchzuführen. Danach tragen Sie Naturtrend Parkettpflege unverdünnt mit einem saugfähigen Waffel- bzw. Baumwolltuch oder einem feuchten Mopp gleichmäßig auf. Bei dunklen Oberflächen muss Naturtrend Parkettpflege jedoch mit bis zu 70 % Wasser verdünnt werden.



- 2 Nach einer Trockenzeit von ca. 30 Minuten muss die Fläche mit einer Einscheiben-Poliermaschine mit weißem Pad oder einem groben Baumwolltuch nachpoliert werden. Eine Nachbehandlung mit Wasser darf auf gar keinen Fall erfolgen.

Renovierung von geölten Böden

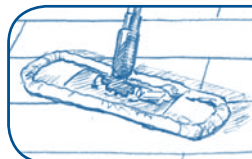
Naturtrend Öl-Auffrischer NOA ist ein Pflege-Öl zur Renovierung, Auffrischung und Pflege aller geölten Holz- und Korkoberflächen im Innenbereich. Die leichte Öl-Textur ermöglicht eine Anwendung auf allen mit Naturtrend Ölen behandelten Oberflächen sowie allen anderen bekannten Öl-Systemen. NOA nährt das Holz und gibt der Oberfläche wieder mehr Sättigung, neuen Glanz und Frische in nur einem Arbeitsgang. Bei leichtem Verblassen, stumpf werden oder partiellem Abrieb des ursprünglichen Öl-Films, kann NOA eine komplette Neubehandlung der Fläche verhindern.

Naturtrend Öl-Auffrischer

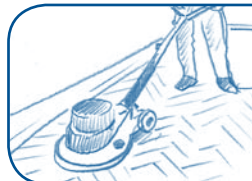
- zur Renovierung und Pflege geölter Holz- und Korkoberflächen
- auf allen Öl-Systemen einsetzbar
- zum Nachölen aller werkseitig vorgeölten Oberflächen
- verleiht neue Frische und Glanz
- bildet einen Schutzfilm
- 0,5 l-Gebinde



1 Bevor Sie die Behandlung mit NOA beginnen, müssen Sie den Fußboden zunächst von Staub und Schmutz befreien. Saugen Sie hierzu den Boden gründlich ab und/oder reinigen Sie ihn mit einem nebelfeuchten, flusenfreien Bodentuch. Lassen Sie die Fläche vor dem Auftrag trocknen.



2 Geben Sie den Öl-Auffrischer fein dosiert auf den Bezug eines Bodenwischers und gehen Sie damit gleichmäßig über die Fläche.



3 Massieren Sie die Fläche nach 10 Minuten Einwirkzeit mit einer Einscheibenschleifmaschine mit weißem Pad oder einem Tuchballen, so dass kein feuchter Ölfilm mehr zu sehen ist und die Fläche trocken erscheint. Nach der Behandlung mit NOA beträgt die Aushärtezeit mind. 24 Stunden. In dieser Zeit vor Wasser schützen! Danach mit weißem Pad nachpolieren.

TIPPS:

- NOA wirkt auf den verschiedenen Oberflächen unterschiedlich, demnach ist es ratsam vor der kompletten Behandlung einen Probeauftrag an einer unauffälligen Stelle durchzuführen.
- Zur dauerhaften Werterhaltung empfehlen wir zur Reinigung und Pflege den Naturtrend Parkettreiniger NPR und Naturtrend Parkettpflege NPP.

Prüfungen und Gutachten



Chemische Beanspruchung von lackierten Flächen gemäß DIN 68861 nach Teil 1

Beanspruchungsgruppen – Klassifizierung:

1A = höchste/beständigste Gruppe bis 1F = am wenigsten beständige Gruppe
Beispiel: Chemisch aushärtende Lack-/Härter-Beschichtungen erreichen die Beanspruchungsgruppe 1B. Lacke, welche nur physikalisch/verdunstend trocknen, erreichen in der Regel nur die Beanspruchungsgruppe 1C. Geprüft wird mit 27 verschiedenen Prüfsubstanzen, wie z. B. Getränken, Lösungsmitteln, Säuren, haushaltsüblichen Reinigungsmitteln etc.



Abriebfestigkeit gemäß DIN 68861 nach Teil 2

Prüfung der Abriebfestigkeit von lackierten Flächen mit sog. Taber Abraser; Messung der Umdrehung bis 50 % Durchrieb mit definiertem Schleifpapier.
 2A = höchste/beständigste Gruppe bis 2F = am wenigsten beständige Gruppe



DIN 4102 – für Deutschland gültige Norm Brandverhalten/ Schwerentflammbarkeit

ABP – Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Diese Norm betrifft Baustoffe und Bauteile für den öffentlichen und privaten Gebäudebereich (z. B. Wände, Decken, Inneneinrichtungen, Treppen etc.). Gültigkeit: Lacke, die ein Allgemein Bauaufsichtliches Prüfzeugnis besitzen, dürfen für Baustoffe nach Bauregelliste A Teil 2 Ausgabe 2006/1 Ziffer 2.10.2 eingesetzt werden. Das **ABP** ist Voraussetzung für die Verwendung von Bauteilen in öffentlichen Gebäuden. Diese Lacke unterliegen der Fremdüberwachung.
 Baustoffklasse A = Nichtbrennbar Baustoffklasse B2 = Normalentflammbar
 Baustoffklasse B = Brennbar Baustoffklasse B3 = Leichtentflammbar
 Baustoffklasse B1 = Schwerentflammbar



EN 71-3 – Europa Norm-Migration/Wanderung von Schwermetallen (Prüfung z. B. von Kinderspielzeug)

Die EN 71 Teil 3 bestimmt die Wanderung von schädlichen Substanzen in Beschichtungen (Schwermetalle wie Blei, Chrom, Cadmium, Barium etc.). Es wird durch Extraktion ein Verdauungsvorgang simuliert, der Aufschluss über die gelösten Stoffe gibt. Nachweisbare, extrahierte Elemente werden quantitativ bestimmt. Dabei dürfen Grenzwerte der Gefahrstoffe nicht überschritten werden.



Rutschfestigkeit gem. BGR 181 und DIN 51130

Bei dieser Prüfung begehen Prüfpersonen mit Prüfschuhen und definierter Gummisohle den zu prüfenden Bodenbelag, der mit Motoren-Schmieröl bestrichen wurde. Dabei wird die Neigung vom waagerechten Zustand bis zum Akzeptanzwinkel gesteigert. Der mittlere Gesamtakzeptanzwinkel wird in die Bewertungsgruppen R9 bis R13 eingestuft.



Bauaufsichtliche Zulassung nach Grundsätzen des DIBT

Für Zweihorn® Produkte, die das Überwachungszeichen (Ü) tragen, kann man für Bauteile wie Parkett, Treppen etc. eine CE-Kennzeichnung beantragen. Das Überwachungszeichen (Ü) erhalten Bauprodukte (Parkett-, Holzfußböden, Beschichtungs-, Behandlungs- und Klebstoffe), welche mit den vom DIBT (Deutsches Institut für Bautechnik) gemachten technischen Vorgaben des Gesundheitsschutzes übereinstimmen.



Baubiologisches Gutachten vom IBR

Das Institut für Baubiologie Rosenheim (IBR) befasst sich mit der Prüfung von Produkten und Produktionsverfahren, die im Hinblick auf Wohngesundheit und Umweltschutz als unbedenklich eingestuft werden. Ziel ist es, den Verbraucher vor wohnumweltbedingten, gesundheitlichen Schäden zu schützen. Die Gutachten des IBR für unsere Produkte finden Sie im Internet unter www.zweihorn.com



Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich Zweihorn
Düsseldorfer Straße 96-100 · 40721 Hilden/DEUTSCHLAND
Telefon: +49 (0) 21 03 / 77-800 · Fax: +49 (0) 21 03 / 77-475
www.zweihorn.com · E-Mail: zweihorn@akzonobel.com